



Anleitung zur Bearbeitung des EMIL

(Rechnung in elektronischer Form)

Version 4.0.7.
(Jänner 2015)

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Dekomprimieren der EMIL Datei.....	2
3	Import der EMIL Textdatei in Excel	3
4	Feldbeschreibung.....	6
4.1	Orientierung in der Tabelle	6
4.2	Kurzbeschreibung der Satzarten	6
5	Felddefinitionen	8
5.1	Satzart 100 – Rechnungsdaten	9
5.2	Satzart 110 – Daten des Rechnungslegers	10
5.3	Satzart 120 – Daten des Vertragsnehmers	11
5.4	Satzart 130 – Daten des Rechnungsempfängers.....	12
5.5	Satzart 150 – Kopfsatz je Rufnummer	13
5.6	Satzart 200 – Rufnummerndetails	14
5.7	Satzart 300 – Summensatz je Rufnummer	17
5.8	Satzart 400 – Rechnungsbezogene Entgelte und Gutschriften.....	19
5.9	Satzart 410 – Summensatz für rechnungsbezogene Entgelte und Gutschriften.....	20
5.10	Satzart 500 – Umsatzsteuer	21
5.11	Satzart 510 – Rechnungssummen	22
5.12	Satzart 900 – Summensatz	23



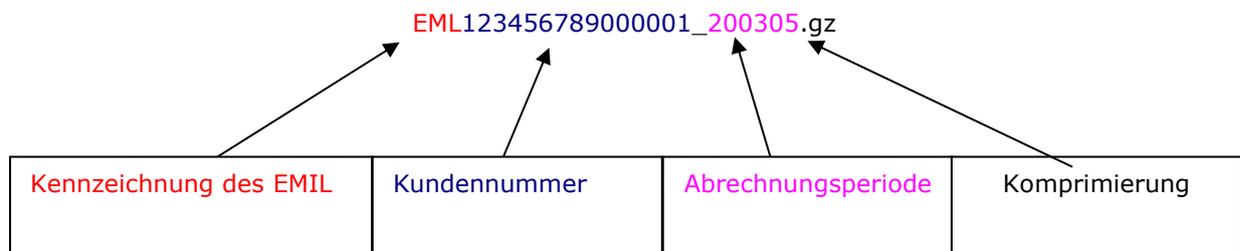
1 Einleitung

Der EMIL ist die Rechnung in elektronischer Form.

Ihr Vorteil: Bei größeren Datenmengen ermöglicht EMIL eine effiziente und einfache Auswertung der Rechnungsdaten. Mit den übersichtlichen Tabellenfunktionen sind Kostenerhebungen und Statistiken innerhalb kurzer Zeit möglich. Sie erhalten EMIL als komprimierte Datei im CSV Format mit Semikolons (;) als Feldtrennungszeichen.

Der Dateiname des EMIL enthält als Information Ihre Kundennummer, die Abrechnungsperiode und das Dateiformat.

Beispiel:



In unserem Dokument zeigen wir Ihnen in einfachen Schritten, wie Sie EMIL Dateien dekomprimieren und in Excel importieren (Kenntnisse über die Grundfunktionen von Windows Betriebssystemen und die Handhabung von Dateien und Ordnern/Verzeichnissen setzen wir hier voraus). Im zweiten Teil des Dokuments finden Sie eine genaue Spezifikation der Struktur und Inhalte des EMIL.

Zum Öffnen einer EMIL Datei brauchen Sie ein Dekomprimierungsprogramm (z.B. WinZip, WinRar, 7Zip). Informationen über das Dekomprimieren einer Datei finden Sie im 2. Kapitel. Falls Sie bereits ein Dekomprimierungsprogramm nutzen und mit dessen Funktionen vertraut sind, können Sie gleich ab Kapitel 3 (Import der EMIL Textdatei in Excel) weiterlesen.

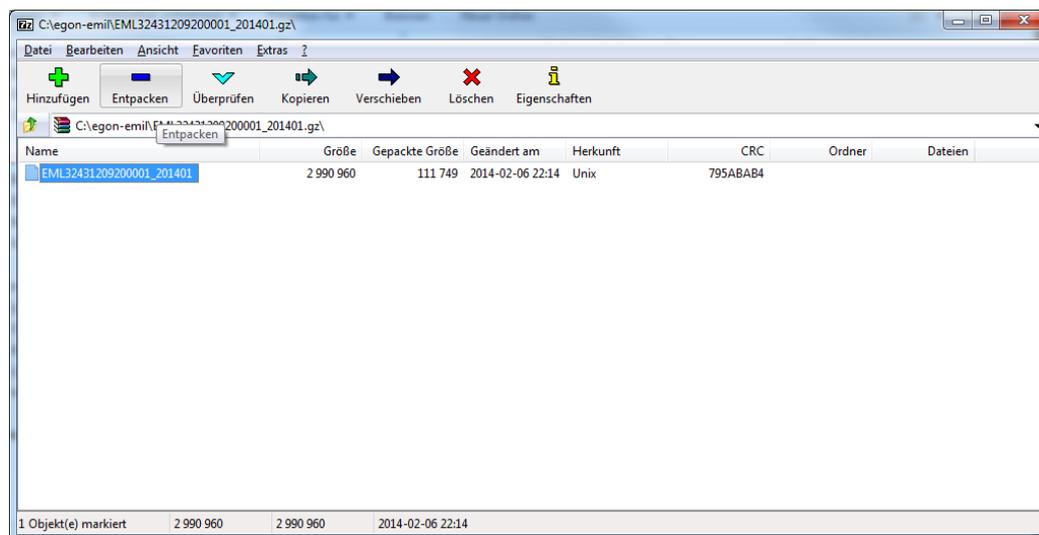
Übrigens: Unsere Anleitung ist auf das Betriebssystem Windows ausgerichtet – EMIL kann in diesem Dateiformat aber selbstverständlich auch in andere Betriebssysteme importiert und dort weiter bearbeitet werden

2 Dekomprimieren der EMIL Datei

Sie erhalten Ihre EMIL Datei komprimiert mit einem Verdichtungsfaktor von ca. 1:8. Wenn Sie WinZip oder ein anderes kompatibles Dekomprimierungsprogramm auf Ihrem Rechner installiert haben, so können Sie Ihre EMIL Datei damit bearbeiten.

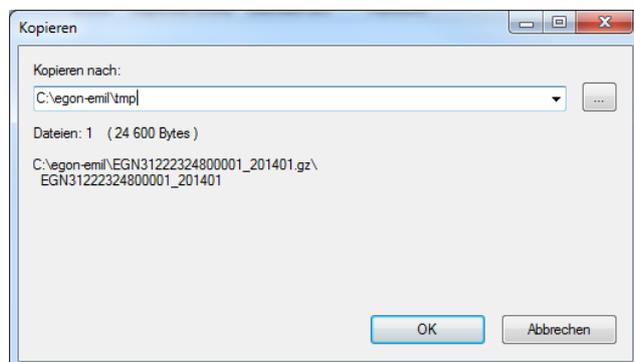
Beispiel Vorgangsweise mit 7Zip:

Speichern Sie die im E-Mail angehängte Datei zuerst in einem ausgewählten Ordner/Verzeichnis ab. Starten Sie 7Zip und öffnen Sie die Datei im ausgewählten Ordner/Verzeichnis.



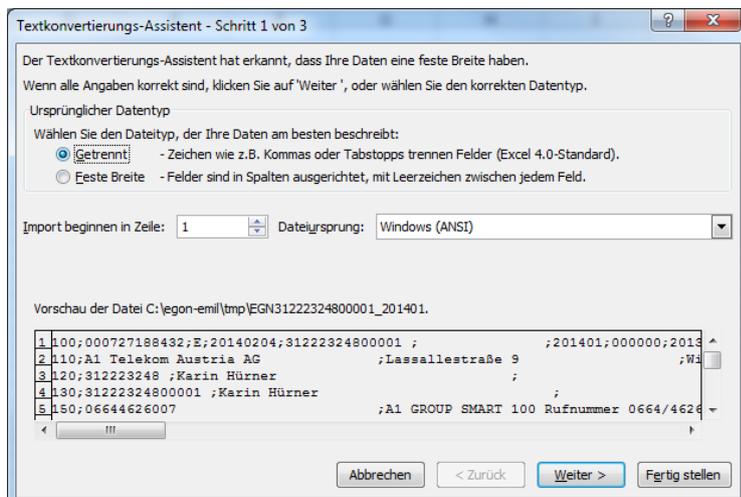
Im Programmfenster sehen Sie das Dateiformat. Klicken Sie im nächsten Schritt auf das Symbol „**Entpacken**“.

Es öffnet sich dieses Optionsfenster:



Wählen Sie nun einen Speicherort (Pfad/Ordner) für die dekomprimierte Datei aus und klicken Sie danach auf die Schaltfläche „**OK**“. Die Dekomprimierung startet nun – abhängig von der Größe des Archivs kann dieser Vorgang etwas dauern.

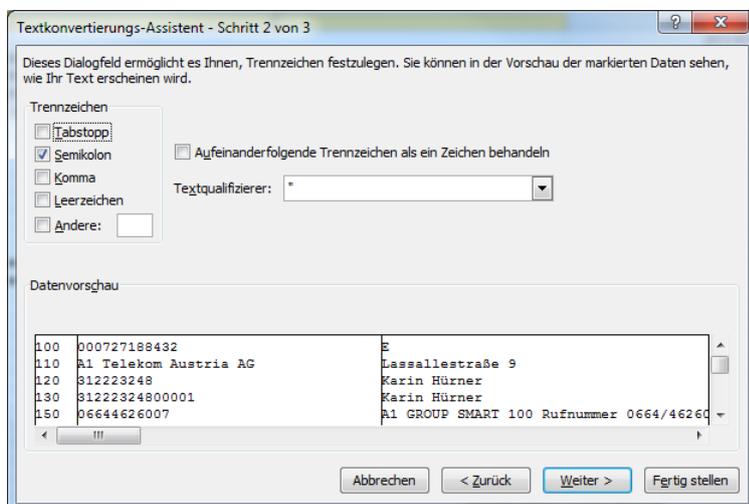
Im Textkonvertierungs-Assistent - Schritt 1 von 2 werden die Optionen „Getrennt“ oder „Feste Breite“ angeboten.



Die Tabellenfelder im Textformat sind nicht in Spalten ausgerichtet – wählen Sie daher die Option „**Getrennt**“. Die Vorschau im unteren Bereich des Fensters zeigt bereits einen ersten Ausblick auf die Daten.

Geben Sie in Schritt 2 des Textkonvertierungs-Assistenten an, wodurch die Spalten voneinander getrennt sind.

Die Einstellung „Tabstopp“ wurde bereits von Excel getroffen. Klicken Sie hier noch das Trennzeichen „**Semikolon**“ an – die Tabelle beginnt sich nun bereits im Vorschaubereich zu formatieren.



Im Schritt 3 können Sie bei Bedarf noch das Datenformat der Spalten definieren.

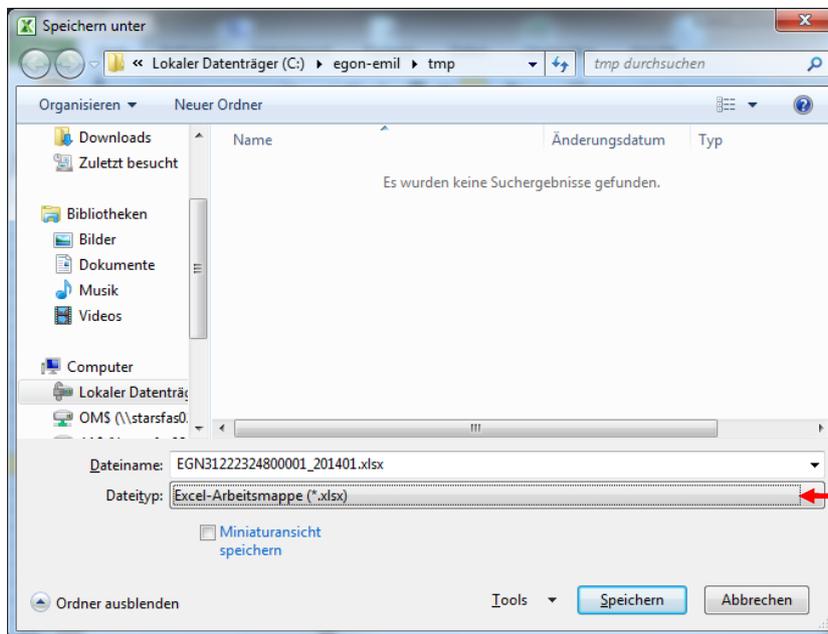
Alle notwendigen Einstellungen wurden nun durchgeführt. Klicken Sie auf die Schaltfläche „**Fertig stellen**“ – der Import der Datei wird damit eingeleitet.

Der Textkonvertierungs-Assistent verschwindet und in der Statusleiste von Excel (am unteren Bildschirmrand) sehen Sie den Fortschritt des Importvorganges. Dieser kann je nach Größe der Datei und Leistungsfähigkeit des Computers bis zu einer Minute dauern.

Bitte beachten Sie:

Die Tabelle ist nach dem Import noch nicht in Excel formatiert. Wird sie geschlossen, muss sie beim nächsten Aufruf erneut in Excel importiert werden. Wir empfehlen Ihnen daher, die Datei nach dem Import abzuspeichern und dabei ins Excel-Format zu konvertieren.

Klicken Sie dazu einfach im Menü „Datei“ auf „**Datei speichern unter ...**“ und wählen Sie im nachfolgenden Fenster den Dateityp „**Microsoft Excel-Arbeitsmappe (*.xlsx)**“ aus. Hier können Sie nun auch die Datei umbenennen.



Die Tabelle kann nun in Excel – z.B. mit der Option „Filter“ bzw. „Autofilter“ im Menü „Daten“ – weiterverarbeitet werden.

4 Feldbeschreibung

4.1 Orientierung in der Tabelle

Wir haben nun den EMIL dekomprimiert und ins Excel importiert. Nun folgen Informationen zum Aufbau des EMIL bzw. dessen Feldstruktur, um eine bessere Orientierung und ein effektives Herausfiltern der benötigten Informationen zu ermöglichen.

Wenn Sie den EMIL im Excel ansehen, dann stellen Sie fest, dass sich in Spalte A immer eine dreistellige Ziffernabfolge befindet. Hierbei handelt es sich um die sog. Satzart (Record Type). Im folgenden Kapitel finden Sie eine kurze Aufstellung der möglichen Satzarten und ihrer wesentlichen Inhalte. Kapitel 6 beschreibt die einzelnen Satzarten im Detail.

4.2 Kurzbeschreibung der Satzarten

Der EMIL kennt 12 verschiedene Satzarten. Die Satzarten 150, 200, 300, 400 und 500 können mehrmals je EMIL vorkommen. Alle anderen Satzarten sind nur einmal enthalten.

Satzart 100 – Rechnungsdaten

Der erste Datensatz des EMIL ist immer jener mit der Satzart 100. Er beinhaltet die wesentlichen Rechnungsinformationen wie Rechnungsnummer, Rechnungs- und Fälligkeitsdatum, Kundennummer, Periode, den genauen Abrechnungszeitraum, die Rechnungsart sowie die Währung der Rechnung.

Satzart 110 – Daten des Rechnungslegers

An zweiter Stelle steht der Datensatz mit der Satzart 110. Inhalt sind die Angaben zum Rechnungsleger, also Name, Adresse, Bankverbindung und UID Nummer von A1 Telekom Austria.

Satzart 120 – Daten des Vertragsnehmers

Mit Satzart 120 werden Name und Anschrift des Vertragsnehmers ausgewiesen.

Satzart 130 – Daten des Rechnungsempfängers

Satzart 130 enthält Name und Anschrift des Rechnungsempfängers. Wenn vorhanden, werden hier auch Bankverbindung und UID Nummer angeführt.

Satzart 150 – Kopfsatz je Rufnummer

Diese Satzart wird einmal pro Rufnummer produziert. Neben der Rufnummer enthält sie den Preisplan und die Kostenstelle (sofern vorhanden).

Satzart 200 – Rufnummerndetails

Mit der Satzart 200 werden sämtliche rufnummernbezogenen Entgelte und Gutschriften ausgewiesen. Für jede auf der Papierrechnung vorhandene Position wird ein entsprechender 200er Satz übermittelt. Die Inhalte sind von der Art des Entgeltes bzw. der Gutschrift abhängig.

Satzart 300 – Summensatz je Rufnummer

Diese Satzart wird einmal pro Rufnummer produziert. Sie enthält die Rufnummer, den Preisplan, die Kostenstelle (sofern vorhanden), den Nettobetrag der A1 Telekom Austria Leistungen, den Umsatzsteuer- und Bruttobetrag der A1 Telekom Austria Leistungen (nur, wenn Sie eine Brutto-Rechnung erhalten), den Bruttobetrag der Zahlungen an Partnerunternehmen sowie den Bruttobetrag Einkauf im Shop.

Satzart 400 – Rechnungsbezogene Entgelte und Gutschriften

Entgelte und Gutschriften, die keiner bestimmten Rufnummer, sondern der Rechnung als Ganzes, zugeordnet werden, werden mit der Satzart 400 ausgewiesen. Ein Beispiel hierfür wäre das „Zahlscheinentgelt“. Die Satzart 400 ist nur dann Bestandteil Ihres EMIL, wenn Ihre Rechnung derartige Entgelte/Gutschriften enthält. Sie umfasst die Bezeichnung des Entgeltes, den Umsatzsteuersatz sowie den Nettobetrag.

Satzart 410 – Summensatz für rechnungsbezogene Entgelte und Gutschriften

Diese Satzart enthält den Gesamtnettobetrag aller rechnungsbezogenen Entgelte und Gutschriften. Sind Sie Empfänger eine Brutto-Rechnung, so finden Sie hier zusätzlich den Umsatzsteuer- und Bruttobetrag.

Satzart 500 – Umsatzsteuer

Diese Satzart kann mehrfach aufscheinen, je nachdem, ob ein oder mehrere unterschiedliche Steuersätze zur Anwendung gelangten. Sie enthält den Umsatzsteuersatz, den Steuerbasisbetrag und den daraus resultierenden Umsatzsteuerbetrag.

Satzart 510 – Rechnungssummen

Der Datensatz mit der Satzart 510 enthält den Rechnungsbetrag netto, den Umsatzsteuergesamtbetrag, den Rechnungsbetrag brutto, sowie in Rechnung gestellte Verzugszinsen, den Gesamtbruttobetrag der Zahlungen an Partnerunternehmen und den Gesamtbruttobetrag Einkauf im Shop.

Satzart 900 – Summensatz

Den Abschluss Ihres EMIL bildet die Satzart 900. Sie enthält die Gesamtanzahl der Datensätze (inkl. Satzart 100 und 900).

5 Felddefinitionen

Hier finden sie nun die Satzarten genau aufgeschlüsselt. Die Tabellen gliedern sich in:

- **Nr.** Feldnummer fortlaufend
- **Feldname** Bezeichnung des Feldes
- **Länge** Feldlänge/Anzahl der Zeichen
- **Typ** Format des Feldes
„N“ für numerisch (nur Zahlen dürfen vorkommen)
„AN“ für alphanumerisch (Zahlen und/oder Buchstaben können vorkommen)
- **Inhalt** bezeichnet, ob das Feld immer befüllt ist oder nicht
(etwa, wenn entsprechende Daten hierfür nicht verfügbar sind)
„Y“ für „Ja“ (= Feld enthält immer Daten)
„N“ für „Nein“ (= Feld kann – mangels entsprechender Daten – Nullen oder Leerzeichen enthalten)
- **Beschreibung** beschreibt den Inhalt des Feldes näher (Beispiele)

5.1 Satzart 100 – Rechnungsdaten

Beispiel: 100;123456789012;R;20031114;12345678900002 ;
;200310;000000;20031001;20031031; ;
;EUR;N;C;10;20031124

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „100“
2	Rechnungsnummer	12	N	Y	
3	Typ	1	AN	Y	konstant „R“
4	Rechnungsdatum	8	N	Y	Format : JJJJMMTT
5	Kundennummer	15	AN	Y	Kundennummer (9 + 5) Letztes Zeichen: leer Beispiel: „12345678900001 “ steht für Kundennummer 123456789/1
6	Kundenreferenz	15	N	N	wird nicht verwendet – leer
7	Periode	6	N	Y	Format: JJJJMM
8	Ende der Periode	6	N	N	wird nicht verwendet – immer mit „000000“ befüllt
9	Beginn des Abrechnungszeit- raumes	8	N	Y	Format : JJJJMMTT
10	Ende des Abrechnungszeitrau- mes	8	N	Y	Format : JJJJMMTT
11	Qualifier	2	AN	N	wird nicht verwendet – leer
12	E-Mail-Adresse	60	AN	N	wird nicht verwendet – leer
13	Währung	3	AN	Y	konstant „EUR“
14	Rechnungsart	1	AN	Y	Dieser Indikator hängt von der Art der Papierrechnung ab, die der Kunde erhält: „N“ – wenn der EMIL für eine Netto- Rechnung erstellt wird (in diesem Fall werden in der Satzart 300 und 410 nur Nettowerte ausgewiesen) „B“ – wenn der EMIL für eine Brutto- Rechnung erstellt wird (in diesem Fall werden in der Satzart 300 und 410 auch die Umsatzsteuer- und Bruttobeträge ausgewiesen)
15	Format	1	AN	Y	konstant „C“
16	Version	2	N	Y	Versionsnummer des EMIL Formates Beispiel: „10“ steht für Version 1.0
17	Fälligkeitsdatum	8	N	Y	Format: JJJJMMTT
18	Hinweis auf Originalrechnung	100	AN	Y	Text abhängig vom Rechnungsmedium

5.3 Satzart 120 – Daten des Vertragsnehmers

Beispiel: 120;123456789 ;Mustermann AG ;
 ;Musterstraße 15 ; ;Wien ;1010
 ;AT

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „120“
2	Kundennummer	10	N	Y	die ersten 9 Stellen der Kundennummer Letztes Zeichen: leer
3	Name 1 des Vertragsnehmers	40	AN	Y	Format: linksbündig
4	Name 2 des Vertragsnehmers	40	AN	N	Format: linksbündig
5	Straße 1 des Vertragsnehmers	40	AN	Y	Format: linksbündig
6	Straße 2 des Vertragsnehmers	40	AN	N	Format: linksbündig
7	Ort des Vertragsnehmers	40	AN	Y	Format: linksbündig
8	Postleitzahl des Vertragsnehmers	7	AN	Y	Format: linksbündig
9	Landeskennzeichen des Vertragsnehmers	2	AN	Y	„AT“ für Österreich Verwendung der Codes aus Liste ISO 3166

5.4 Satzart 130 – Daten des Rechnungsempfängers

Beispiel: 130;12345678900001 ;Mustermann AG ;
 ;Musterstraße 15 ; ;Wien ;1010
 ;AT;E;000000000000001234567;00000012000;UID;ATU1234

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „130“
2	Vertragsnummer	15	AN	Y	Kundennummer (9 + 5 Stellen) Letztes Zeichen: leer Beispiel: „12345678900001“ steht für die Vertragsnummer 123456789/1
3	Name 1 des Rechnungsempfängers	40	AN	Y	Format: linksbündig
4	Name 2 des Rechnungsempfängers	40	AN	N	Format: linksbündig
5	Straße 1 des Rechnungsempfängers	40	AN	Y	Format: linksbündig
6	Straße 2 des Rechnungsempfängers	40	AN	N	Format: linksbündig
7	Ort des Rechnungsempfängers	40	AN	Y	Format: linksbündig
8	Postleitzahl des Rechnungsempfängers	7	AN	Y	Format: linksbündig
9	Landeskennzeichen des Rechnungsempfängers	2	AN	Y	„AT“ für Österreich Verwendung der Codes aus Liste ISO 3166
10	Zahlungsmethode	1	AN	Y	„B“ für Zahlung mittels Zahlschein „E“ für Zahlung mittels Einzugsermächtigung
11	Kontonummer des Rechnungsempfängers	21	AN	N	wird nur dann ausgewiesen, wenn Kontonummer verfügbar ist; wenn nicht verfügbar, enthält dieses Feld Nullen
12	Bankleitzahl des Rechnungsempfängers	11	AN	N	wird nur dann ausgewiesen, wenn Bankleitzahl verfügbar ist; wenn nicht verfügbar, enthält dieses Feld Nullen
13	IBAN des Rechnungsempfängers	50	AN	N	Wird nur dann ausgewiesen, wenn IBAN verfügbar Format: linksbündig Beispiel: „AT000000000000000000000000“
14	BIC des Rechnungsempfängers	11	AN	N	Wird nur dann ausgewiesen, wenn BIC verfügbar ist Format: linksbündig Beispiel: „xxxxxxxxxxxxxx“
15	Mandatsreferenz	13	AN	Y	Wird nur dann ausgewiesen, wenn Mandatsreferenz verfügbar ist Format: linksbündig Beispiel: „000000000000“
16	UID Bezeichnung	3	AN	Y	konstant „UID“
17	UID Nummer des Rechnungsempfängers	20	AN	N	Format: linksbündig wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
18	Kundennummer	25	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
19	Legitimationsnummer	25	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
20	Zusätzliche Kundendaten	35	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
21	Zusätzliche Kundendaten	35	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer
22	Zusätzliche Kundendaten	50	AN	N	Format: linksbündig Wenn nicht verfügbar, bleibt das Feld leer

5.5 Satzart 150 – Kopfsatz je Rufnummer

Beispiel: 150;06647111111

;A1 CORPORATE PLUS

;ABCD

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „150“
2	Rufnummer od. A1.net User	35	AN	Y	enthält die Rufnummer oder den A1.net User Format: linksbündig Beispiel: „06647111111“; „max.mustermann@A1.net“
3	Tarif	40	AN	Y	Format: linksbündig
4	Kostenstelle	10	AN	N	wenn vorhanden, sonst leer Format: linksbündig

5.6 Satzart 200 – Rufnummerdetails

Beispiel: 200;00006;06647111111 ;Manfred Mustermann ;A1 CORPORATE
 PLUS ;ABCD ;V; ;Verbindungsentgelt ;23201
 ;Austria – A1 Telekom Austria ;Telefonie ;A1 – A1 ;
 ;20031002;20031031;000144;00006:14:00; ; ;20,00; 00000000021,80;R;

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „200“
2	Nummerierung	5	N	Y	fortlaufende Nummerierung beginnt je Rufnummer mit „00001“; wird je 200er Satz um 1 erhöht
3	Rufnummer od. A1.net User	35	AN	Y	enthält die Rufnummer oder den A1.net User Format: linksbündig Beispiel: „06647111111“; „max.mustermann@A1.net“
4	Benutzername	35	AN	Y	Name des Benutzers Format: linksbündig
5	Tarif	30	AN	N	enthält den für die Berechnung relevanten Preisplan wird ausschließlich bei Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „V“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer Format: linksbündig Beispiel: „A1 BUSINESS PLUS “
6	Kostenstelle	10	AN	N	wenn vorhanden, sonst leer Format: linksbündig
7	Entgeltkategorie	1	AN	Y	enthält die sog. Entgeltkategorie „M“ ... Monatliche Entgelte „V“ ... Verbindungsentgelte „E“ ... Einmalige Entgelte „C“ ... Entgelte für Online Dienste & Downloads „G“ ... Gutschriften „F“ ... Zahlungen an Partnerunternehmen „S“ ... Einkauf im Shop“
8	Gutschriftskategorie	1	AN	N	enthält die Information, auf welche Entgeltart sich die Gutschrift bezieht wird ausschließlich für Gutschriften (Entgeltkategorie „G“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer „M“ ... Gutschrift für Monatliche Entgelte „V“ ... Gutschrift für Verbindungsentgelte „E“ ... einmalige Gutschrift „C“ ... Gutschrift für Entgelte für Online Dienste & Downloads
9	Bezeichnung	80	AN	Y	Bezeichnung des Entgeltes/der Gutschrift. Für Verbindungsentgelte (Entgeltkategorie „V“) enthält dieses Feld immer den Text „Verbindungsentgelt“ Format: linksbündig

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
10	Code des Netzbetreibers	8	AN	N	wird ausschließlich bei Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „V“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer Format: linksbündig
11	Name des Netzbetreibers	35	AN	N	wird ausschließlich bei Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „V“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer Format: linksbündig; [Land] – [Name des Netzbetreibers] Beispiel: „Austria – A1 Telekom Austria“
12	Service	35	AN	N	enthält den Service Typ wird ausschließlich bei Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „V“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer Format: linksbündig Beispiel: „Telefonie“, „SMS“, „MMS“, „MOBILE DATA“, „MOBILE FAX“
13	Zone/Typ	35	AN	N	Typ der Verbindung wird ausschließlich bei Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „V“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer Format: linksbündig Beispiel: „A1 – A1“, „Festnetz“, „A1 MOBILBOX“, „International 2“
14	Zeit	35	AN	N	enthält die Information, ob es sich um Verbindungen in der Haupt- oder Freizeit handelt Format: linksbündig Beispiel: „Mo-Fr 8 – 18 h“, „Mo-Fr 18 – 8 h, Sa, So, Ftg“ leer, wenn keine entsprechenden Daten vorhanden
15	Beginn des Zeitraumes	8	N	N	Beginn des Verrechnungszeitraumes für die jeweilige Position wird ausschließlich bei Monatlichen Entgelten und Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „M“ bzw. „V“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer Format: JJJMMTT
16	Ende des Zeitraumes	8	N	N	Ende des Verrechnungszeitraumes für die jeweilige Position wird ausschließlich bei Monatlichen Entgelten und Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „M“ bzw. „V“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer Format: JJJMMTT
17	Anzahl	6	N	N	wird immer bei Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „V“) angeführt; in bestimmten Fällen auch bei Entgelten für Online Dienste & Downloads und Zahlungen an Partnerunternehmen (Entgeltkategorie „C“ bzw. „F“); für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer Format: rechtsbündig mit führenden Nullen

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
18	Dauer	11	AN	N	Format: HHHHH:MM:SS Beispiel: 30 Sekunden werden als „00000:00:30“ angezeigt leer, wenn keine Dauer verfügbar
19	Volumen	12	N	N	Volumen in KB Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; 2 Dezimalstellen Beispiel: 9,33 KB = „000000009,33“ leer, wenn kein Volumen verfügbar
20	Einheit Volumen	2	AN	N	„KB“, wenn Feld # 19 befüllt leer, wenn Feld #19 nicht befüllt
21	Steuersatz	5	N	Y	Umsatzsteuersatz für nicht steuerbare Entgelte/Gutschriften ist dieses Feld leer Format: 2 Dezimalstellen Beispiel: „20,00“ steht für 20% Ust „00,00“ steht für 0% Ust
22	Betrag	15	N	Y	Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
23	Verbindungskategorie	1	AN	N	enthält die sog. Verbindungskategorie, welche es ermöglicht, private und XTRALINE-Verbindungen von „regulären“ Verbindungen zu unterscheiden wird ausschließlich bei Verbindungsentgelten (Entgeltkategorie „V“) angeführt, für alle anderen Entgeltkategorien ist dieses Feld leer „R“ für Regular/Business Calls „P“ für Private Calls „X“ für XTRALINE-Calls
24	XTRALINE-Rufnummer/ Geographische Nummer	35	N	N	enthält die zur Hauptrufnummer gehörende XTRALINE-Rufnummer nur befüllt, wenn Feld #23 den Wert „X“ enthält enthält die Geographische Nummer nur befüllt, wenn Feld #23 den Wert „R“ enthält Format: linksbündig

5.7 Satzart 300 – Summensatz je Rufnummer

Beispiel: 300;06647111111 ;A1 CORPORATE PLUS ;ABCD ;
 00000000054,23; 00000000000,00; 00000000000,00; 00000000010,50

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „300“
2	Rufnummer od. A1.net User	35	AN	Y	enthält die Rufnummer oder den A1.net User Format: linksbündig Beispiel: „06647111111“; „max.mustermann@A1.net“
3	Tarif	40	AN	Y	Format: linksbündig
4	Kostenstelle	10	AN	N	wenn vorhanden, sonst leer Format: linksbündig
5	Nettobetrag der A1 Telekom Austria Leistungen	15	N	Y	Gesamtbetrag aller 200er Sätze mit der Entgeltkategorie „M“, „V“, „E“, „C“ oder „G“ Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
6	Umsatzsteuerbetrag der A1 Telekom Austria Leistungen	15	N	N	Der Umsatzsteuerbetrag wird ausschließlich bei Brutto-Rechnungen angeführt; bei Netto-Rechnungen wird dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
7	Bruttobetrag der A1 Telekom Austria Leistungen	15	N	N	Der Bruttobetrag wird ausschließlich bei Brutto-Rechnungen angeführt; bei Netto-Rechnungen wird dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
8	Bruttobetrag der Zahlungen an Partnerunternehmen	15	N	N	Gesamtbetrag aller 200er Sätze mit der Entgeltkategorie „F“ wenn keine derartigen Leistungen in Anspruch genommen wurden, ist dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
9	Bruttobetrag Einkauf im Shop	15	N	N	Gesamtbetrag aller 200er Sätze mit der Entgeltkategorie „S“ wenn keine derartigen Leistungen in Anspruch genommen wurden, ist dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“

5.8 Satzart 400 – Rechnungsbezogene Entgelte und Gutschriften

Beispiel: 400;Kontoauszug vom 07.01.2015
;20,00; 00000000001,82

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „400“
2	Bezeichnung	100	N	Y	Bezeichnung des Entgeltes/der Gutschrift
3	Steuersatz	5	N	Y	Umsatzsteuersatz für nicht steuerbare Entgelte/Gutschriften ist dieses Feld leer Format: 2 Dezimalstellen Beispiel: „20,00“ steht für 20% Ust „00,00“ steht für 0% Ust
4	Nettobetrag	15	N	Y	Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“

5.9 Satzart 410 – Summensatz für rechnungsbezogene Entgelte und Gutschriften

Beispiel: 410; 00000000001,82; 00000000000,00; 00000000000,00

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „410“
2	Nettobetrag	15	N	Y	enthält den Nettobetrag aller rechnungsbezogenen Entgelte und Gutschriften (= die Summe des Feldes #4 aller 400er Sätze) Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
3	Umsatzsteuerbetrag	15	N	N	enthält den Umsatzsteuerbetrag für alle rechnungsbezogenen Entgelte und Gutschriften der Umsatzsteuerbetrag wird ausschließlich bei Brutto-Rechnungen angeführt; bei Netto-Rechnungen wird dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
4	Bruttobetrag	15	N	N	enthält den Bruttobetrag aller rechnungsbezogenen Entgelte und Gutschriften der Bruttobetrag wird ausschließlich bei Brutto-Rechnungen angeführt; bei Netto-Rechnungen wird dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“

5.10 Satzart 500 – Umsatzsteuer

Beispiel: 500;20,00; 00000001056,13; 00000000211,22

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „500“
2	Steuersatz	5	N	Y	Umsatzsteuersatz für nicht steuerbare Entgelte/Gutschriften ist dieses Feld leer Format: 2 Dezimalstellen Beispiel: „20,00“ steht für 20% Ust „00,00“ steht für 0% Ust
3	Steuerbasisbetrag	15	N	Y	enthält den Umsatzsteuerbasisbetrag für den jeweiligen Steuersatz Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
4	Umsatzsteuerbetrag	15	N	Y	enthält – je Steuersatz – den Umsatzsteuerbetrag Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“

5.11 Satzart 510 – Rechnungssummen

Beispiel: 510; 00000001549,26; 00000000309,85; 00000001859,11; 00000000000,00;
00000000112,90

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „510“
2	Rechnungsbetrag netto	15	N	Y	Nettobetrag der A1 Telekom Austria Leistungen *) Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
3	Umsatzsteuerbetrag	15	N	Y	enthält den Umsatzsteuergesamtbetrag der Rechnung*) Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
4	Rechnungsbetrag brutto	15	N	Y	Bruttobetrag der A1 Telekom Austria Leistungen*) Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
5	Verzugszinsen	15	N	Y	enthält etwaige Verzugszinsen; wenn keine Verzugszinsen angefallen sind, ist dieses Feld leer. Format: rechtsbündig mit führenden Nullen, erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen; 2 Dezimalstellen. Beispiel: € 0,05 = „ 0000000000,05“
6	Bruttobetrag der Zahlungen an Partnerunternehmen	15	N	N	wenn keine derartigen Leistungen in Anspruch genommen wurden, ist dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“
7	Bruttobetrag Einkauf im Shop	15	N	N	wenn keine derartigen Leistungen in Anspruch genommen wurden, ist dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
8	Übertrag von Ihrem Verrechnungskonto	15	N	N	wenn keine derartigen Leistungen in Anspruch genommen wurden, ist dieses Feld mit Nullen befüllt Format: rechtsbündig mit führenden Nullen; erstes Zeichen leer bei positiven Beträgen und „-“ bei negativen Beträgen; 2 Dezimalstellen Beispiel: € 12,34 = „ 00000000012,34“; € -78,56 = „-00000000078,56“

*) Hinweis: Verzugszinsen und Beträge für "Zahlungen an Partnerunternehmen", „Einkauf im Shop“ und „Überträge von Ihrem Verrechnungskonto“ sind in diesen Werten nicht enthalten, sondern werden in den Feldern 5 bis 8 separat ausgewiesen. Demzufolge ergibt sich der "Zu zahlende Betrag" aus dem Rechnungsbetrag brutto, etwaigen Verzugszinsen, dem Bruttobetrag der Zahlungen an Partnerunternehmen, Bruttobetrag Einkauf im Shop und dem Bruttobetrag Übertrag von Ihrem Verrechnungskonto.

5.12 Satzart 900 – Summensatz

Beispiel: 900;000008564

Nr.	Feldname	Länge	Typ	Inhalt	Beschreibung
1	Satzart	3	N	Y	konstant „900“
2	Anzahl der Datensätze	9	N	Y	Gesamtanzahl aller Datensätze inkl. Satzart 100 und 900